

PIPERS HANDBUCH DER POLITISCHEN IDEEN

Herausgegeben von
IRING FETSCHER
und
HERFRIED MÜNKLER

BAND 1

'D



PIPER
MÜNCHEN • ZÜRICH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Herausgeber 17
Einleitung: Wozu Geschichte der politischen Irfeen? 21
VON IRING FETSCHER

KAPITEL I

Die politischen Ideen des traditionellen China 41

VON WOLFGANG OMMERBORN UND PETER WEBER-SCHÄFER

1. *Politisches Denken vor dem Konfuzianismus* 41
2. *Die Zeit der Streitenden Reiche* 45
Konfuzius (S. 45) - Mo Di (S. 48) - Menzius (S. 52) - Xun Zi (S. 55)
»Lao Zi« und Zhuang Zi (S. 58) - Han Fei (S. 61)
3. *Das chinesische Reich von der Qin-zur Qing-Dynastie* 65
Dong Zhongshu (S. 65) - Bao Jingyan (S. 69) - Wang Anshi (S. 72) -
Huang Zongxi und Wang Fuzhi (S. 77)
Bibliographie 83

KAPITEL II

Das Alte Indien 85

VON GEORG VON SIMSON

Zur Einführung 85
1. *Die vedische Periode* 86
Die vedischen Lieder (S. 86) — Die spätvedische Zeit (S. 87)
2. *Buddhismus* 89
Die Lehre des Buddha (S. 91) Asokas politische Ideen (S. 94)
3. *Hinduismus* 95
Die historisch-kulturelle Entwicklung (S. 95) - Arthasästra und Nlti-

Literatur (S. 96) - Dharmasästra und Mahābharata (S. 102) - Das indische Mittelalter und die Puranas (S. 107)

Bibliographie. 108

KAPITEL III

Das Alte Ägypten 113

VON KAROLA ZIBELIUS-CHEN

Einleitung. 113

1. *Die Vorstellungen zu Struktur und Organisation des Landes.* 114

2. *Regierungslehre Königsideologie.*.....116

Die Gottessohnschaft der Könige (S. 116) - Die Maat als oberstes Ordnungsprinzip (S. 118) - Stellung und Aufgaben des Königs (S. 120) — Stellung und Aufgaben der »Untertanen« (S. 123)

3. *Die Vorstellung von der Stellung Ägyptens in der Welt und der Struktur der Beziehungen nach außen.* 125

»Erschlagen der Feinde« (S. 125) - Die »Weltherrschaft« des Pharao (S. 126) - Das Bild der Feinde (S. 128)

Zusammenfassung. 129

Anmerkungen. 131

Bibliographie. 132

KAPITEL IV

Sumer, Babylonien und Assyrien 135

VON SIEGFRIED HERRMANN

Einleitung: Mesopotamien, Syrien und Palästina als geschichtlicher Raum. 135

Vorbemerkung: Kultur und politische Administration......139

1. *Von den Sumerern zur ersten Dynastie von Babylon.*.....142

Die Bodenreform des Urukagina (S. 142) - Anfänge der Großreichbildung: Sargon von Akkade (S. 143) - Die Spätblüte der sumerischen Stadtstaaten (S. 145) - Das altbabylonische Reich Hammurabis (S. 148) - Der Kodex Hammurabi (S. 150) - Das Ende des altbabylonischen Reiches (S. 152)

2. <i>Der Einbruch der Bergvölker und der Aufstieg Assyriens zur Weltmacht.</i>	153
Kassiten, Hurriter, Hettiter (S. 153) - Das ägyptisch-hettitische Gleichgewicht und die Entstehung internationaler Korrespondenz (S. 155) - Seevölker und Aramäer (S. 157) - Das assyrische Reich und die Politik systematischer Deportation (S. 158)	
3. <i>Das neubabylonische Reich und das Ende staatlicher Selbständigkeit in Mesopotamien.</i>	161
Nebukadnezar und das Ende des Reiches Juda (S. 161) - Der Aufstieg des persischen Reiches und die Restauration bodenständiger Kulte (S.163)	
<i>Bibliographie.</i> ««	164

KAPITEL V

Israel	169
VON SIEGFRIED HERRMANN	
<i>Vorbemerkung.</i>	169
1. <i>Syrien und Palästina im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. — Das Werden Israels.</i>	169
Frühe städtische Zivilisation (S. 169) - Die Anfänge Israels (S. 171)	
2. <i>Das israelitische Königtum.</i>	173
Saul, David, Salomo (S. 173) — Die selbständigen Reiche Israel und Juda (S. 175)-	
3. <i>Israel als abhängiges Gemeinwesen im Kräftespiel der Großmächte.</i>	178
Das Exil und die Perserzeit (S. 178) —Juda unter den Ptolemäern und Seleukiden (S. 180) - Der Beginn der Herrschaft der Römer (S. 183)	
<i>Bibliographie.</i>	185

KAPITEL VI

Die Anfänge des politischen Denkens bei den Griechen.	189
VON KURT RAAFLAUB	
1. <i>Zur Einführung.</i>	189
1. <i>Einleitung und Vorbemerkungen.</i>	189
2. <i>Land und Frühgeschichte</i>	193

<i>II. Das 8. und frühe 7. Jahrhundert</i>	197
1. <i>Die homerischen Epen</i>	197
Die »homerische Gesellschaft« (S. 197) - Gegenstand und Vorgeschichte der Epen (S. 199) - Krieg und Frieden (S. 201) - Kritik am König (S. 205) - Kritik am Adel (S. 208) - Recht und Streitschlichtung (S. 211)-Ergebnis (S. 214)	
2. <i>Hesiod</i>	215
Der Dichter (S.215) - »Theogonie« (S.216) - »Werke und Tage« (S. 220)-Ergebnis (S. 223)	
<i>III. Das 7. und 6. Jahrhundert</i>	225
1. <i>Historischer Überblick</i>	225
2. <i>Die Tyrannis</i>	228
3. <i>Kritik an den adligen Werten und Aufruf zur Solidarität: Archilochos und Tyrtaios</i>	231
4. <i>Sohn</i>	234
5. <i>Die Definition des aristokratischen Ethos: Theognis</i>	240
6. <i>Die frühen ionischen Naturphilosophen</i>	245
Allgemeines (S. 245) - Anaximander von Milet (S. 246) - Pythagoras (S. 247) - Xenophanes von Kolophon (S. 247) - Heraklit von Ephesos (S.248)	
7. <i>Politische Reformen</i>	249
<i>IV. Zusammenfassung: Die Entstehung des politischen Denkens</i>	255
<i>Bibliographie</i>	261

KAPITEL VII

Politisches Denken im Zeitalter Athens	273
VON KURT RAAFLAUB	
1. <i>Geschichtlicher Überblick</i>	273
Die Perserkriege (S. 273) - Die Herrschaft Athens im Seebund (S. 274) — Der Gegensatz zu Sparta (S. 275) — Die athenische Demokratie (S. 276) - Der Peloponnesische Krieg (S. 279) - Die Oligarchie und der Sturz Athens (S. 280)	
2. <i>Aischylos</i>	281
Die attische Tragödie (S. 282) - »Die Perser« (S. 284) - »Die Schutz-	

flehenden (Hiketiden)« (S.286) - »Die Orestie« (S.288) - »Prometheus« (S. 292) - Ergebnis (S. 295)	
3. <i>Sophokles</i>	296
»Antigone« (S. 296) - »König Ödipus« (S. 299)	
4. <i>Wissenschaft und Philosophie, Ethnographie und die Anfänge der Geschichtsschreibung: Herodot.</i>	301
Philosophie (S. 301) - Wissenschaften (S. 303) - Ethnographie und die Anfänge der Geschichtsschreibung (S. 305) - Herodot (S. 307)	
5. <i>Die Sophisten und die Anfänge der politischen Theorie</i>	314
Allgemeines (S. 314) - Protagoras (S. 315) - Gorgias (S. 317) - Die »Nomos-physis«-Kontroverse (S. 319) — Pseudo-Xenophon und Anonymus Iamblichi (S. 323).	
6. <i>Thukydides</i>	326
Leben und Werk (S. 326) — Machtstreben und Menschennatur (S. 327) - Das Machtstreben der Polis (S. 330) - Die Pathologie des Bürgerkrieges (S. 333) - Die Krise der Demokratie (S. 334) - Ergebnis: die »Pathologie der Macht« (S. 340).	
7. <i>Euripides und Aristophanes</i>	342
»Die Herakliden« (S. 342) - »Die Hiketiden« (S. 344) - »Die Phönissen« (S. 348) - Aristophanes (S. 350)	
8. <i>Zusammenfassung: Polis, Politik und politisches Denken</i>	353
<i>Bibliographie</i>	358
KAPITEL VIII	
Platon	369
VON JULIA ANNAS	
1. <i>Vita und Werk</i>	369
2. <i>Die »sokratischen« Dialoge</i>	373
Grundzüge von Platons politischem Denken (S. 373) — Herrschaft der Weisen oder Herrschaft der Gesetze? (S. 374) - Die Gehorsamsverpflichtung gegenüber den Gesetzen (S. 375) - Philosophisches Wissen und politisches Engagement (S. 378)	
3. <i>Die »Politeia«</i>	380
4. <i>Das politische Spätwerk</i>	385
Der Mythos vom »Goldenen Zeitalter« (S. 386) — Die Gesetzesherr-	

schaft der »Politikos« und der »Nomoi« (S.388) - Kontinuität und Differenz zwischen »Politeia« und »Nomoi« (S.391)

Bibliographie 394

KAPITEL IX

Aristoteles 397

VON PETER SPAHN

Einleitung 397

1. *Der geschichtliche Hintergrund: Griechenland im 4. Jahrhundertv. Chr.* 398

2. *Vita und Werk* 401

3. *Die Entstehung der politischen Wissenschaft*.....403

Begriff und Gegenstand der politischen Wissenschaft (S. 403) - Zielsetzung und Methoden der politischen Wissenschaft (S. 404) - Entstehung und Aufbau der aristotelischen »Politik« (S. 406) - Erster Begriff der »polis« und des »zoon politikon« (S. 407)

4. *Die Ökonomie* 409

Rechtfertigung der Sklaverei (S. 409) - Ökonomie und Chrematistik (S.411)

5. *Prüfung vorhandener Staatstheorien und Verfassungen: Aristoteles' Piatonkritik* 413

6. *Politische Grundbegriffe* 415

Der Bürger (S. 415) - Die Verfassung (S. 418) - Klassifikation der Verfassungen (S. 420)

7. *Analyse und Norm der Verfassung* 423

Die vorhandenen Verfassungen, ihre Gefährdung und Erhaltung (S. 423) - Die relativ beste Verfassung (S. 428) - Die absolut beste Verfassung (S. 431)

8. *Die aristotelische »Politik« und die Krise der Polis* 434

Bibliographie 436

KAPITEL X

Politisches Denken im Hellenismus	439
VON REINHOLD BICHLER	
<i>I. Historische Einleitung</i>	439
Griechenlands politischer Niedergang (S. 439) - Das Reich Alexanders (S. 441) — Seleukidenreich und hellenistische Kultur in Kleinasien (S. 442) - Ptolemaierreich und Alexandria (S. 444).	
<i>II. Herrscher und Monarchie im Urteil des politischen Denkens</i>	446
1. <i>Alexanders Reich und das Alexanderbild der Nachwelt</i>	446
Die Universalmonarchie als Staatsideal und die ersten Hoffnungen auf Alexanders Herrschaft (S. 446) - Politisch-philosophische Tendenzen im antiken Alexanderbild (S. 448).	
2. <i>Die hellenistischen Königreiche im Spiegel des politischen Bewußtseins</i>	451
Die Wahrnehmung des hellenistischen Königtums durch Nichtgriechen (S. 451) - Die hellenistischen Herrscher im Erleben der Griechen (S. 454) - Der absolute Monarch im Urteil der hellenistischen Staatsphilosophie (S. 456).	
<i>III. Der Rückzug der Philosophie aus den Agenden der Politik</i> . . .	458
1. <i>Das politische Denken der Älteren Stoa</i>	458
Die kosmopolitische Dimension der Älteren Stoa (S. 458) - Die Frage eines revolutionären Engagements der Stoa (S. 461).	
2. <i>Epikur und die Philosophie als private Domäne</i>	462
Die Philosophie des Gartens (S. 462) - Philosophie der Isolation bei Megarikern und Kyrenaikern (S. 463).	
3. <i>Der Kynismos und seine Zivilisationskritik</i>	464
Antisthenes und die Wurzeln des Kynismos (S. 464) - Diogenes und die kynische Bewegung (S. 465).	
4. <i>Der utopische Staat als Instrument der Gegenwartskritik</i>	467
Zur Entwicklung der Staatsutopie (S. 467) — Die Inselstaaten des Euhemeros und Jambulos (S. 469).	
<i>ZV. Die Anpassung klassischer politischer Theorien an den Aufstieg des Imperium Romanum</i>	471
1. <i>Polybios und die interpretatio graeca des römischen Staates</i> . .	471
2. <i>Die Mittlere Stoa und die Übernahme griechischer politischer Theorie durch führende Kreise Roms</i>	474

Panaitios von Rhodos und die Vermittlung stoischer Staatsethik (S. 474) - Poseidonios von Apameia und die Interpretation der spätere-publikanischen Zeitgeschichte aus der Dekadenztheorie (S. 477).	
<i>Anmerkungen.</i>	480
<i>Bibliographie.</i>	481
 KAPITEL XI	
Das politische Denken der Römer zur Zeit der Republik	485
VON ECKART OLSHAUSEN	
1. <i>Einleitung.</i>	485
2. <i>Prinzipien zum Schutz der römischen Republik und ihrer Funktionsfähigkeit: Annuität und Kollegialität in den Ämtern, Kontinuität im Senat.</i>	488
Die Annuität (S. 488) - Prolongation und Iteration (S. 490) - Die Kollegialität (S. 492) - Die Kontinuität (S. 495)	
3. <i>Das historische Vorbild im mosmaiorum.</i>	497
Ennius und Cato d. Ä. (S.501) - Der <i>mos maiorum</i> im politischen Konflikt: Tib. Sempronius Gracchus (S. 503) - Cicero und Sallust (S.505)	
4. <i>Altrömisches Erbe und die Einwirkung aus dem Osten im bellumiustum.</i>	506
5. <i>Marcus Tullius Cicero.</i>	512
<i>Anmerkungen.</i>	514
<i>Bibliographie.</i>	516
 KAPITEL XII	
Das politische Denken der Römer: Vom Prinzipat zum Dominat 521	
VON ROLF RILINGER	
1. <i>Vorüberlegungen.</i>	521
2. <i>Der augusteische Prinzipat.</i>	523
Geschichtlicher Überblick (S.523) - Die <i>Res gestae Divi Augusti</i> (S. 527) - Livius als augusteischer Historiker (S. 530) - Der augusteische Prinzipat bei Vergil, Horaz und Ovid (S. 531)	
3. <i>Prinzipat und Tyrannis.</i>	537

Geschichtlicher Überblick (S. 537) - Seneca (S. 539) - Lucan und Persius Flaccus (S. 544)

4. *Der beste Princeps*. 547
 Geschichtlicher Überblick (S. 547) - Sueton (S. 551) - Tacitus (S. 554) - Plinius der Jüngere (S. 558)

5. *Das spätantike Kaisertum*. 560
 Diokletianisch-Konstantinische Reichsreform (S. 560) - Eusebius von Caesarea (S. 565)—Julian Apostata (S.568)—Ammianus Marcellinus (S. 571) - Symmachus (S. 574)

6. *Das politische Denken der Kaiserzeit im Überblick*. 578
 Fehlen einer politischen Theoriediskussion (S. 578) - Charakter des Kaisertums (S. 580)

Bibliographie. 582

KAPITEL XIII

Das politische Denken des Christentums 595

VON RICHARD KLEIN

Vorwort. 595

1. *Die Verkündigung Jesu*.....595

2. *Die Urgemeinde*. 597

3. *Mission und Theologie des Völkerapostels Paulus*. 598

4. *Das Johanneische Christusbild*. 600

5. *Die frühen Apologeten*. 602
 Clemens von Alexandrien (S. 602) - Origenes (S.603) - Tertullian (S. 604) - Laktanz (S. 606)

6. *Die Kirchenväter des 4. und 5. Jahrhunderts*. 608
 Johannes Chrysostomus (S. 608) - Ambrosius (S. 610) - Hieronymus (S. 611) - Augustinus (S. 612)

7. *An der Wende zum Mittelalter*. 617
 Isidor von Sevilla (S. 617) - Benedikt von Nursia (S. 618) - Ps.-Dionysius Areopagites (S. 620)

8. *Die Begründung des päpstlichen Machtanspruchs*. 621
 Voraussetzungen (S. 621) - Papst Leo I. (S. 622) - Papst Gelasius I. (S. 623) - Papst Gregor I. der Große (S. 625)

<i>Anmerkungen.</i>	627
<i>Bibliographie.</i>	631
<i>Autorenverzeichnis.</i>	635
<i>Personenregister.</i>	638

PIPERS HANDBUCH DER POLITISCHEN IDEEN

Herausgegeben von
IRING FETSCHER
und
HERFRIED MÜNKLER

BAND 2



PIPER
MÜNCHEN • ZÜRICH

Mittelalter:
Von den Anfängen
des Islams
bis zur Reformation

Mit Beiträgen von
Karl Bosl f? Charles E. Butterworth,
Gerhard Dilcher, Winfried Eberhard,
Marie Theres Fögen, Georg Kreuzer,
Jürgen Miethke, Herfried Münkler,
Andreas Schwarcz, Tilman Struve,
Bassam Tibi

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL I

Die politische Vorstellungswelt der Germanen. 17

VON ANDREAS SCHWARCZ

1. Probleme der Begriffe, der Quellen und der Methoden	17
2. Der Stamm oder die gens: Tradition und origo gentis als Grundlage politischer Legitimation im Frühmittelalter	21
3. Haus, Sippe und Gefolgschaft: Sozialstrukturen als Grundlagen politischer Macht.	29
4. Die Stammesführung: sakrale und militärische Wurzeln	34
Bibliographie.	36

KAPITEL II

Das politische Denken der Byzantiner.. . . . 41

VON MARIE THERES FÖGEN

1. Einleitung.. . . .	41
Quellen und Methode (S. 41) - Die byzantinische Epoche (S. 43)	
2. Die byzantinische Monarchie.. . . .	43
Gottes- und Kaiserdefinition (S. 43) — Der gottgewollte Monarch (S. 44) - Der gottähnliche Monarch (S. 46) - Das Reich (S. 49)	
3. Die Organisation politischer Herrschaft.. . . .	52
Die Kaiserkrönung (S. 53) — Die Organisation der Herrschaftsausübung (S.56)	
4. Politische Herrschaft und Religion.. . . .	59
Politische Orthodoxie (S. 59) - Imperium und sacerdotium (S. 59) - Kaisermacht und Patriarchenmacht (S. 61) — Cäsaropapistische oder theokratische Herrschaft? (S. 64)	

Inhaltsverzeichnis

5. <i>Politische Herrschaft und Recht.</i>	67
Politik durch Gesetzgebung (S. 67) — Kaiserrecht und Kirchenrecht (S. 68) - Princeps legibus solutus ? (S. 69)	
6. <i>Byzantinische Herrschaftstheorien.</i>	72
Anonymos, Über die politische Wissenschaft (S. 72) — Die Eisagoge des Photios (S. 73)—Manuel Moschopoulos, Über den Treueid (S. 75) Georgios Gemistos Plethon (S. 76)	
7. <i>Moderne Deutungen des byzantinischen politischen Denkens.</i>	78
<i>Bibliographie.</i>	82

KAPITEL III

Politisches Denken im klassischen und mittelalterlichen Islam zwischen Religio-Jurisprudenz (Fiqh) und hellenisierter Philosophie (Falsafa).	87
VON BASSAM TIBI	

1. <i>Einleitende Vorbemerkungen.</i>	87
2. <i>Das politische Grundkonzept im Islam: der islamische theozentrische Begriff des Politischen.</i>	90
3. <i>al-Farabi als Begründer der politischen Philosophie im Islam.</i>	98
4. <i>Die politischen Ideen al-Matvardis und die sunnitische Fiqh-Doktrin: die Legitimation des Kalifats.</i>	105
5. <i>Die Weltsicht der islamischen Orthodoxie des späten Mittelalters: Die politischen Ideen Ibn Taimiyyas.</i>	112
6. <i>Die letzte mittelalterliche islamische Philosophie: die politische und Sozialphilosophie Ibn Khalduns.</i>	118
Die Muqaddima des Ibn Khaldun, ihr Autor und ihre Entdeckung in Europa (S. 120) — Politisches Denken als Gegenstand einer neuen Wissenschaft: Um al-'Umran/Die Wissenschaft von der Entstehung, Entwicklung und dem Niedergang der Zivilisationen: 'Asabiyya, Ge- schichtszyklus und Staat (S. 122) — Zentrale Elemente der neuen Wis- senschaft: die Schlüsselbegriffe der TJm al-'umran (S. 125) — Entste- hung, Entwicklung und Verfall des Staates (S. 129)	
<i>Anmerkungen.</i>	132
<i>Bibliographie.</i>	136

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	9
---------------------------	---

KAPITEL IV

Die politischen Lehren von Avicenna und Averroes. **141**

VON CHARLES E. BUTTERWORTH

<i>1. Avicenna.</i>	141
Vita und Werk (S. 141) — Der Platz der Politik in Avicennas Schriften (S. 142)—Avicennas politische Lehre im engeren Sinne (S. 147)—Zusammenfassung (S. 155)	
<i>2. Averroes.</i>	156
Vita und Werk (S. 156) - Averroes' Mittlerer Kommentar zur Rhetorik des Aristoteles (S. 159) - Averroes' Kommentar zu Piatons Politeia (S. 162)—Zusammenfassung (S. 169)	
<i>Anmerkungen.</i>	171
<i>Bibliographie.</i>	172

KAPITEL V

Der theologisch-theozentrische Grund des mittelalterlichen Weltbildes und seiner Ordnungsidee. **175**

VON KARL BOSL f

<i>1. Augustinus als Vermittler antiker Vorstellungen an das Mittelalter.</i>	175
<i>2. Die Unterordnung des Irdischen unter das Göttliche: civitas Dei und civitas terrena.</i>	177
<i>3. Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt: Gleichordnung oder Hierarchie.</i>	181
<i>Bibliographie.</i>	187

KAPITEL VI

Regnum und Sacerdotium. **189**

VON TILMAN STRUVE

<i>Einleitung:</i>	
<i>Voraussetzungen politischen Denkens im Mittelalter.</i>	189
<i>1. Theokratisches Königtum.</i>	192
Alkuin (S. 192) — Smaragdus von St. Mihiel (S. 194) — Jonas von Orleans und das Pariser Konzil von 829 (S. 195) — Sedulius Scottus (S. 197) -Hinkmar von Reims (S. 198)	

2. <i>Universales Kaisertum.</i>	200
Der sog. »Mainzer Ordo« (S. 202) - Widukind von Korvei (S. 202) - Hrotsvith von Gandersheim (S. 204) — Ruotger (S. 205) — Liutprand von Cremona (S. 206) — Otto III. und die »Renovatio imperii Romanorum« (S. 207) - Wipo (S. 209) - Anselm von Besäta (S. 211) - Benzo von Alba (S. 212)	
3. <i>Die hierokratische Konzeption der Kirche.</i>	213
Konstantinische Schenkung (S. 213) - Pseudo-Isidor (S. 214) - Das Papstwahldekret von 1059 (S. 216) - Petrus Damiani (S. 217) - Humbert von Silva Candida (S. 219) - Gregor VII. (S. 221)	
4. <i>Der Investiturstreit.</i>	222
Heinrich IV. und Gregor VII. (S. 223) - Bernold von St. Blasien (S. 225) — Manegold von Lautenbach (S. 226) — Wenrich von Trier (S. 227) - Wido von Osnabrück (S. 228) - Der Hersfelder Verfasser des »Buchs über die Bewahrung der Einheit der Kirche« (S. 228) - Petrus Crassus (S. 229) — Der Normannische Anonymus (S. 231) — Ivo von Chartres und die Lösung des Investiturstreitproblems (S. 232) — Das Wormser Konkordat (S. 234)	
<i>Literatur.</i>	236
KAPITEL Vn	
Reformorden, Ketzer und religiöse Bewegungen in der hochmittelalterlichen Gesellschaft.	243
VON KARL BOSL f	
1. <i>Die Voraussetzungen.</i>	243
2. <i>Die mittelalterliche Gesellschaft und ihre Ordnungsprinzipien.</i>	246
Der »Niedrige« und der »Arme« (S. 250) — Armutsbewegung und Wanderpredigerbewegung, Armutskirche und Machtkirche (S. 253) - Die konservative und die radikale Kritik (S. 256)	
3. <i>Die Leitbilder der feudalen Herrenwelt und das Armutsideal.</i>	262
4. <i>Gott und Mensch im Übergang von der archaischen Welt zum »Aufbruch«. Symbol, Emblem, Gehalt.</i>	268
5. <i>Gesellschaft, Ritter, Bürger, Bauern, Ketzer.</i>	272
6. <i>Katharer, Waldenser Frauen und die »höfische« Literatur.</i>	282

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	11
7. Reformorden: die Augustinerchorherren..	289
Bibliographie..	300

KAPITEL VIII

**Kommune und Bürgerschaft als politische Idee der
mittelalterlichen Stadt. 311**
VON GERHARD DILCHER

1. Die theoriegeschichtlichen Voraussetzungen des Themas	311
2. Die Ausbildung der Stadtkommune in der bäuerlich- aristokratischen Gesellschaft..	313
Die Entstehung der oberitalienischen Stadtkommune (S. 313) - Die Entstehung der Stadtkommune in Deutschland (S. 318)	
3. Ansätze einer politischen Theorie der Stadtkommune.	325
Formen stadtbürgerlichen Identitätsbewußtseins (S. 325) — Kaiser- liche Gewalt, Magistrate und Städte in den Anfängen der Schule von Bologna (S. 330) - Die Einordnung der Kommune in die Terminologie des römisch-kanonischen Rechts (S. 332) — Die Kommune im Spiegel der Podestà-Literatur und der Malerei (S. 334) — Die Ansätze einer politischen Theorie der Kommune bei den spätmittelalterlichen Juri- sten (Kommentatoren) (S. 336) — Die Entfaltung einer politischen Theorie der Kommune bei Bartolus (S. 338) - Die Stadtkommune in der politischen Theorie des Spätmittelalters (S. 340)	
4. Wirkungsgeschichte..	342
Anmerkung..	345
Bibliographie..	345

KAPITEL IX

**Der Weltanspruch des Papstes im späteren Mittelalter.
Die Politische Theorie der Traktate De Potestate Papae 351**
VON JÜRGEN MIETHKE

1. Die Rolle der Wissenschaft und der Universitäten seit dem 12. Jahrhundert..	351
2. Scholastische Methode..	353
3. Die Stellung der politischen Theorie..	355

4. <i>Die Leitwissenschaften.</i>	357
Die Rolle der Juristen (S. 357)—Die Rolle der Theologie: Ekklesiologie und Hierarchienlehre (S. 360) - Die Rolle der Artisten: Die Aristotelesrezeption (S. 363)	
5. <i>Kaiser und Papst im Spätmittelalter:</i> <i>Die Traktate De Postestate Papae.</i>	364
6. <i>Das Zeitalter Bonifaz VIII.</i>	371
Aegidius Romanus: <i>De ecclesiastica potestate</i> (S.371) - Jakob von Viterbo (S. 377) - Johannes Quidort von Paris (S. 379)	
7. <i>Eine neue Phase:</i> <i>Die Debatten nach dem Tode Bonifaz VIII.</i>	385
Die ekklesiologischen Probleme: Johannes de Polliaco und Petrus de Palude (S. 385) - Die Auseinandersetzungen um den Kaiser Heinrich VII. (S. 390) - Dantes <i>Monarchia</i> (S. 396) - Marsilius von Padua, <i>Defensor pacis</i> (S. 399) - Wilhelm von Ockham, <i>Dialogus</i> (S. 408)	
8. <i>Das Deutsche Reichsstaatsrecht:</i> <i>Lupold von Bebenburg und die »Goldene Bulle«</i> <i>Kaiser Karls IV.</i>	416
9. <i>Die Zeit des Schisma und der Reformkonzilien:</i> <i>Die Verfassungsprobleme der Kirche als Gegenstand des</i> <i>politischen Streits und politisch-theoretischer Debatten</i>	420
Johannes von Segovia (S. 427) - Juan de Torquemada (S. 428)	
<i>Anmerkung.</i>	431
<i>Bibliographie.</i>	431

KAPITEL X

Die konziliare Idee.	447
VON GEORG KREUZER	
7. <i>Einleitung:</i> <i>Entwicklung des kirchlichen Synodalwesens —</i> <i>zum Verhältnis Papst I Konzil vor 1378.</i>	447
2. <i>Zum Begriff der konziliaren Idee —</i> <i>zeitliche Eingrenzung des Themas.</i>	451
3. <i>Frühe Vertreter der konziliaren Idee zu Beginn des</i> <i>Großen Schismas: Heinrich von Langenstein und</i> <i>Konrad von Gelnhausen.</i>	451

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	13
4. <i>Das Wiederaufleben der konziliaren Idee um 1400: Pierre d'Ailly, Franciscus Zabarella, Johannes Gerson, Dietrich von Nieheim.</i>	455
5. <i>Die Konzilien von Pisa (1409), Konstanz (1414-1418) und Basel (1431-1449).</i>	458
6. <i>Die konziliare Idee zur Zeit des Basler Konzils: Nikolaus von Kues, Johannes von Segovia, Juan de Torquemada.</i>	461
7. <i>Antikonziliare Praxis der Renaissancepäpste— Antikonziliarismus als Programm: Rodrigo Sánchez de Arevalo - Kirchenreform: gemeinsame Aufgabe von Konzil und Papst.</i>	463
<i>Bibliographie.</i>	464

KAPITEL XI

Herrscher und Stände	467
VON WINFRIED EBERHARD	
1. <i>Dualismus: Faktoren der allgemeinen Entwicklung.</i>	467
2. <i>Souveränität: Elemente eines Prozesses.</i>	469
3. <i>Der Weg zum ständischen Dualismus.</i>	478
4. <i>Ständisches Widerstandsrecht.</i>	483
5. <i>Konsens- und Korporationstheorie.</i>	485
6. <i>Der Streit um das Gemeinwohl.</i>	490
7. <i>Repräsentation.</i>	492
8. <i>Das Heilige Römische Reich.</i>	494
9. <i>Frankreich.</i>	508
10. <i>England.</i>	526
<i>Anmerkungen.</i>	543
<i>Bibliographie.</i>	545

KAPITEL XII

Die politischen Ideen des Humanismus 553
VON HERFRIED MÜNKLER

1. *Einleitung*
Humanismus: Begriff und Bedeutung.. . . . 553
Die Humanisten und der öffentliche Raum der Stadt (S. 556) — Die Hauptthemen des Humanismus: Mensch, Sprache und Geschichte (S.559)
 2. *Humanismus und Politik*.. . . . 562
Rom-Idee und Barbaren-Ideologie (S. 562) - Die Debatte über den Vorrang von ‚vita activa‘ oder ‚vita contemplativa‘ (S. 565)
 3. *Humanismus in Italien*.. . . . 569
Francesco Petrarca, Lorenzo Valla, Leon Battista Alberti und die neuplatonische Akademie in Florenz (S. 569) - Humanistische Pädagogik (S. 573) — Der Florentiner Bürgerhumanismus: Coluccio Salutati, Leonardo Bruni und Matteo Palmieri (S. 574)
 4. *Humanismus in Deutschland*.. . . . 577
Die protestantisch-humanistische Reform des Bildungswesens in Deutschland (S. 579) - Anfänge und Entfaltung des Nationalbewußtseins (S. 580)
 5. *Der Humanismus in England, Frankreich und in den Niederlanden*.. . . . 588
England und Frankreich (S. 588) - Die Niederländer; Erasmus von Rotterdam (S. 591)
 6. *Die humanistische Utopie*.. . . . 594
Thomas Morus' »Utopia« (S.595) — Tommaso Campanellas »Civitas Solis« (S. 598) -Francis Bacons »Nova Atlantis« (S. 600)
- Anmerkungen*.. . . . 601
Bibliographie.. . . . 602

KAPITEL

Politisches Denken in der Zeit der Reformation 615
VON HERFRIED MÜNKLER

1. *Einleitung*.. . . . 615
2. *Grundbegriffe: Anstalt und Sekte, Neuordnung und Bewahrung*..... 620

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	15
3. <i>Martin Luther und die Anfänge der Reformation in Deutschland.</i>	.623
Deutschland zu Beginn des 16. Jahrhunderts (S. 623) — Luthers Romkritik und die sozio-ökonomische Entwicklung in Deutschland (S. 625)—Luthers Auseinandersetzung mit der scholastischen Theologie (S. 627) - Luthers Auseinandersetzung mit den Autoritäten der alten Kirche (S. 630) — Die Abgrenzung gegenüber dem Humanismus: Luther und Erasmus (S. 633)	
4. <i>Luthers Vorstellung von der gottesgesetzten Ordnung.</i>	.635
Wormser Reichstag und Wittenberger Unruhen (S. 635) — Weltliches und geistliches Regiment (S. 636) - Luthers sozial- und wirtschaftsethische Vorstellungen (S. 640) — Philipp Melanchthon und die Entwicklung des Landeskirchentums sowie die Debatte über das Recht zum Widerstand (S. 644)	
5. <i>Thomas Müntzer, der deutsche Bauernkrieg und das Täuferium.</i>	.648
Müntzers Theologie und ihre politischen Konsequenzen (S. 648)—Der Bauernkrieg in Deutschland: die Zwölf Artikel und der Artikelbrief (S. 652)—Das Täuferium und das Königreich von Münster (S. 655)	
6. <i>Die städtische Reformation: Zwingli und Bucer.</i>	.658
Zwingli und die Reformation in Zürich (S. 659) —Bucer und das Scheitern der kommunalen Sittenreform in Straßburg (S. 663)	
<i>Anmerkungen.</i>	.665
<i>Bibliographie.</i>	.666
Nachwort	.685
Autorenverzeichnis.	.686
Personenregister.	.691

PIPERS HANDBUCH DER POLITISCHEN IDEEN

Herausgegeben von
IRING FETSCHER
und
HERFRIED MÜNKLER

BAND 3

'D



PIPER
MÜNCHEN • ZÜRICH

ruvias, Sepúlveda, Las Casas (S. 19) — Die Väter des Völkerrechts: Vitoria, Soto, Vázquez, Molina, Suárez (S. 84)	
3. <i>Die Vollendung des klassischen Völkerrechts.</i>	91
Hugo Grotius (S. 91) — Die naturalistische Völkerrechtslehre: Seiden, Burlamaqui, Wolff, Vattel (S. 95)	
<i>Bibliographie.</i>	99

KAPITEL III

**Widerstandsrecht, Souveränität, Kirche und Staat: Frankreich
und Spanien im 16. Jahrhundert** 101

VON UDO BERMBACH

1. <i>Frankreich im 16. Jahrhundert.</i>	101
Die französische Gesellschaft (S. 101) - Die Politik der Krone (S. 103) Die Politik der Stände (S. 104) - Reformation und Bürgerkrieg (S. 104) - Die Einheit der Monarchie (S. 105)	
2. <i>Die Monarch omachen.</i>	107
Jean Calvin (S. 107) — Die konfessionelle Begründung des Wider- standsrechts (S. 110) — Fran ^o is Hotman: Franco-Gallia (S. 112) — Theodore de Beze: Du Droit des Magistrats (S. 114) - Stephanus Ju- nius Brutus: Vindiciae contra tyrannos (S. 118) — George Buchanan: De iure regni apud Scotos (S. 123)	
3. <i>Die politischen Theorien der Liga.</i>	124
Jean Boucher: De abdicatione (S. 125) - Rossaeus: De iusta Reipubli- cae Christianae (S. 127)	
4. <i>Die »Politiques«.</i>	129
Die Idee der Toleranz (S. 129) - Die Trennung von Religion und Poli- tik (S. 130) — Die Forderung nach Frieden (S. 132) — Suprematie des Staates und Gallikanismus (S. 132)	
5. <i>JeanBodin.</i>	134
Vita (S. 134) — Der Begriff der Souveränität (S. 136) - Familie und Haus (S. 138) — Legitime, despotische und tyrannische Regierung (S. 141) -Die Klima- und Umwelttheorie (S. 143)	
6. <i>Skepsis und Anthropologie.</i>	144
Etienne de La Boetie (S. 144) - Michel de Montaigne (S. 144)	
7. <i>Die spanischen Spätscholastiker.</i>	146
Spanien im 16. Jahrhundert (S. 146) - Francisco de Vitoria (S. 147) - Die Schule von Salamanca (S. 149) — Robert Bellarmin und Luis de Molina (S. 151)— Juan de Mariana (S. 152)-Francisco Suárez (S. 154)	

Anmerkungen 158
Bibliographie 160

KAPITEL IV

Politische Ideen und Verfassungsstrukturen in Ost- und Nordeuropa im 16. und 17. Jahrhundert 163

VON HANS ROOS UND GÜNTER BARUDIO

1. *Königtum und Adel in Fölen* (von Hans Roos) 163
 Der polnische Adel (S. 163) - Frycz-Modrzewski und Orzechowski (S. 166) — Polen im Urteil der Zeitgenossen (S. 166) — Die Königswahl in Polen (S. 167) — *Articuli Henriciani* und Widerstandsrecht (S. 169) »Adlige Gleichheit« und soziale Realität (S. 172) -Königliches Souveränitätsstreben und adliges »liberum veto« (S. 176)
2. *Im Zeichen des Goticismus - Schweden zu Beginn der Neuzeit* (von Günter Barudio) 179
 Schweden - »von heidnischer Welt« (S. 180) - Die Idee einer »Regierung des Rechts« (S. 182)-»Erziehung zur Verfassung« (S. 184)-Die »Karolinische Eingewalt« (S. 186)
3. *Die Macht des Hegemonialismus — das Moskauer Zartum* (von Günter Barudio) 189
 Interventionismus und Drittes Rom (S. 190) - Kämpfe um Gott und Güter (S. 192) - Die Kurbskij-Kontroverse (S. 194) - Auf dem »Weg nach Westen« (S. 195)

Bibliographie 198

KAPITEL V

Zwischen Depotismus und Despotismus: Politische Ideen in Frankreich 1614-1685. 201

VON GÜNTER BARUDIO

1. *Depositär es Königtum* 201
2. *Das Ringen um die »Kompetenz des Königs«* 203
 Fundamentalgesetz und Souveränität (S. 203) — Gallikanismus und Ultramontanismus (S. 205) — Die Idee der Gerechtigkeit (S. 207) — Fancan und Loyseau (S. 209) - Richelieu (S. 212)
3. *Staatsraison und Sonnenkönig* 214
 Mathieu de Morgues (S. 214) - Jean de Silhon und Jacques de Casan (S. 215) - Cardin Le Bret (S. 217) - Gabriel Naude (S. 218) - Pere Joseph und Theophrast Renaudot (S. 219) — Die Debatte um das Wesen der Monarchie in Frankreich (S. 220)

4. <i>Die Folgen der »Eigenliebe«</i>	224
Rene Descartes (S. 224) — Der Jansenismus (S. 225) — Blaise Pascal (S. 226) - Francois dela Rochefoucauld (S. 227) - Die »Memoires pour l'instruction du dauphin« (S. 228) — Bossuet und Fenelon (S. 229)	
<i>Bibliographie</i>	230

KAPITEL VI

Spätaristotelismus, Naturrecht und Reichsreform: Politische Ideen in Deutschland 1600-1750 233

VON HORST DENZER

1. <i>Die Entwicklung der politischen Ideen in Deutschland</i>	233
Politischer Traditionalismus in Deutschland (S. 234) - Die Hinwendung zu politischen Fragen (S. 235) - Der Spätaristotelismus (S. 237) — Das Naturrecht (S. 239) - Praktische Politiken (S. 240)	
2. <i>Der Spätaristotelismus</i>	242
Johannes Althusius (S. 242) — Hermann Conring (S. 245)	
3. <i>Die Theoretiker des Naturrechts</i>	249
Samuel Pufendorf (S. 249) — Christian Thomasius (S. 258) — Christian Wolff (S. 260) - Gottfried Wilhelm Leibniz (S. 262)	
4. <i>Schriften der Reichspublizistik zur Staatsform des Deutschen Reiches</i>	264
Die Anwendung der Souveränitätslehre auf die Reichsverfassung: von Chemnitz, Arnisaeus und Reinkingk (S. 265) — Doppelte Souveränität und gemischte Verfassung: Althusius, Arumaeus, Limnaeus (S. 267) — »Monstrum« oder ständischer Bundesstaat: Pufendorf und Leibniz (S. 270)	
<i>Bibliographie</i>	271

KAPITEL VII

Absolutismus, Parlamentarismus und Revolution in England 275

VON MARK GOLDIE

<i>1580-1640</i>	275
Die jüngere Forschung über die Englische Revolution (S. 275) - »Godly Prince« und »Papismus« (S. 276)	
1. <i>Die katholische Herausforderung: Robert Parsons und die Fulverschwörung</i>	277
Die Exkommunikation der Königin Elisabeth und der Krieg mit Spanien (S. 277) — Parsons' »Conference« (S. 278) — Die Auseinandersetzung um den »Oath of Allegiance« (S. 279)	

2. *Die puritanische Herausforderung: Richard Hooker und der Anglikanismus.* 280
 Die Kampagne für den Fortgang der Reformation (S. 280) - Cartwright und Travers (S. 280) — Der presbyterianische Angriff gegen die Bischofskirche (S. 281) — Die ersten Kongregationalisten (S. 281) - Hookers »Laws of Ecclesiastical Polity« (S. 282) — Der Angriff gegen die Bibelgläubigkeit (S. 283) - Vernunft und Tradition (S. 283) - Die aristotelische Politik (S. 285) — Die Kirchenverfassung (S. 286) - Locke über Hooker (S. 287)
3. *Der Absolutismus unter der Herrschaft Jakobs I: Die Frage der Souveränität.* 287
 Das »Divine Right of Kings« (S. 288) - Hadria'n Saravia (S. 289) - Gallikaner und Venezianer (S. 289) — Die natürliche Autorität des Monarchen und der Patriarchalismus (S. 290) - Der lutherische »Godly Prince« (S. 292) - Platonische Argumente (S. 293) - Die Schriften Jakobs I. (S.293)
4. *Die Verfassung, das Recht und Sir Edward Coke.* 295
 Souveränität gegen Papismus (S. 295) — Der Vorwurf des Papismus gegen die Widerstandstheorie (S. 295) - Der König als alleiniger Gesetzgeber (S. 297) - Cowells »Interpreter« (S. 299) - Die Reform des Rechts (S. 300) - Besteuerung ohne Zustimmung (S. 300) - Sir Edward Coke und die Idee des »Common Law« (S. 302)
- 1640-1660. 305
5. *Der Bürgerkrieg: Henry Parker und die parlamentarische Souveränität.* 305
 Das Lange Parlament (S. 305) — Der anfängliche Konservatismus des Parlaments (S. 307) — Die Theorie der gemischten Monarchie (S. 308) Philip Hunton und Henry Parker (S. 311)
6. *Robert Filmer und der Royalismus.* 312
 Die Anhänger Karls I. (S. 312) — Absolutismus und monarchische Souveränität (S. 313) -FilmersPatriarchalismus (S. 315) -DudleyDigges und der Einfluß von Seiden und Hobbes (S. 316)
7. *Independenten, Levellers und Diggers.* 317
 Presbyterianer versus Independenten und Levellers (S. 317) — Die Tyrannei des Parlaments (S. 318) Die Theorie der religiösen Toleranz (S. 319) — Die Putney-Debatten und das »Agreement of the People« (S. 321) — Gerard Winstanley und der Kommunismus der Diggers (S. 325)

8. <i>John Milton, James Harrington und die Republik</i>	326
Der Staatsstreich der Armee und die Hinrichtung des Königs (S. 326)	
John Goodwin und George Lawson (S. 328) — De-facto-Gehorsam	
(S. 329) -James Harringtons »Oceana« und der klassische Republikanismus (S. 330)	
1660-1740.	333
9. <i>Das Restaurationsregime: Religiöser »Dissent« und Toleranz</i>	333
Die restaurierte Monarchie und der Zwang zu religiöser Uniformität (S. 333) — Algernon Sidney und die revolutionäre Tradition (S. 334)	
Die »Cabal«-Regierung, der Herzog von Buckingham und der Earl of Shaftesbury (S. 335) — Die Auseinandersetzung um die »Declaration of Indulgence« (S. 337) — Der Antiklerikalismus und die Kritik anHobbes(S.338)	
10. <i>Die Thronfolge Jakobs II.</i>	339
Die Regierung Danby und Shaftesburys Opposition (S. 339) — »Tory« und »Whig« (S. 340) - Sir Robert Filmers Kritiker (S. 341) - Henry Neville, Robert Brady und Matthew Haie (S. 342)	
11. <i>Die Revolution von 1688/89 und die Einsetzung des Hauses Hannover.</i>	344
Jakob II., Wilhelm von Oranien und die »Declaration of Rights« (S. 344) — Der Jakobitismus und die Verteidiger der Revolution (S. 345) — Die Wiederbelebung des Toryismus (S. 346) - Die Autorität der Kirche (S. 347) - Sir Robert Walpole und Lord Bolingbrokes Opposition (S. 348) - Die Tradition der Naturrechtslehre (S. 350)	
<i>Bibliographie.</i>	351
KAPITEL VIII	
Die Vertragstheoretiker und deren Kritiker.	353
VON WALTER EUCHNER/HANS SANER/MARTIN SELIGER/EUGENE KAMENKA/UDO BERMBACH	
1. <i>Thomas Hobbes</i> (von Walter Euchner).	353
Hobbes' Stellung in der politischen Ideengeschichte (S. 353) - Menschenbild und Naturzustand (S. 355) -Natürliche Rechte und Gesetze und vertragliche Staatsgründung (S. 357) — Die Macht des Leviathan (S. 359) -Wie frei sind die Untertanen? (S. 360) -Die Widersacher des Leviathan (S. 362) — Die Schwäche des Leviathan (S. 366) — Forschungsstand (S. 367)	
<i>Anmerkungen.</i>	368

2. *Baruch de Spinoza* (von Hans Saner) 369
 Spinozas Stellung in der politischen Ideengeschichte (S. 369) — Spinozas Stellung im Holland des 17. Jahrhunderts (S. 370) - Naturrecht und Mensch (S. 371) — Der Staat und die Bürger (S. 373) — Die Staatsformen und die Chance der Freiheit (S. 376) - Die freien Gesellschaften und der Friede der Welt (S. 379)

Anmerkungen. 380

3. *John Locke* (von Martin Seliger) 381
 Vita und Werk (S. 381) - Natürliche Rechte und Vernunft (S. 383) - Naturzustand, Gesellschaftszustand und Widerstandsrecht (S. 384) — Volk und Parlament (S. 386) - Das Eigentumsrecht (S. 389) - Die sozialpolitische Perspektive (S. 393)

Anmerkungen. 400

4. *Giambattista Vico* (von Eugene Kamenka). 401
 Vita und Werk (S. 401) - Die Neue Wissenschaft (S. 404) - Metaphysik und Geschichte (S. 407) - Vicos Einfluß (S. 409)

5. *David Hume* (von Udo Bermbach). 410
 Vita und Werk (S. 410) - Das Menschenbild (S. 411) - Konkurrenz und Eigentum (S. 412) - Die Kritik an der Vertragstheorie (S. 412) - Die Voraussetzungen politischer Stabilität (S. 414) - Die Parteientheorie (S. 416)

Bibliographie. 418

KAPITEL IX

Politisches Denken im Frankreich des 18. Jahrhunderts vor der Revolution 423

VON IRING FETSCHER

1. *Sozialstruktur und ökonomische Entwicklung Frankreichs im 18. Jahrhundert*. 423
 Die Stände (S. 423) — Differenzierungen innerhalb der Stände (S. 423) Steuern und Staatsfinanzen (S. 426) - Politische und ideologische Orientierungen (S. 427) — Die »Querelle des Anciens et des Modernes«: Perrault und Fontenelle (S. 427)

2. *Politische Ideen während der letzten Regierungsjahre Ludwigs XIV. und zur Zeit der Regence*. 431
 Fenelon und Vauban (S. 431) - Pierre Bayle (S. 433) - Nicolas Gue-

deuville und Saint-Simon (S. 435) - Der Club de l'Entresol (S. 436) - Der Abbe de St. Pierre (S. 437) - Der Marquis d'Argenson (S. 439)	
3. <i>Montesquieu</i>	441
Vita und Werk (S. 441) - Die politische Theorie (S. 444) - Das englische Regierungssystem (S. 450) — Ansätze zu einer zyklischen Geschichtskonzeption (S. 453) - Ein Liberaler oder ein Apologet der Adels Herrschaft? (S. 454)	
4. <i>Voltaire</i>	457
Vita und Werk (S. 457) - Die Grenzen der Aufklärung (S. 459) - Voltaires ökonomische Vorstellungen (S. 460) - Voltaires politische Ideen (S. 461) - Voltaires Wirkung (S. 462) ,	
5. <i>Politische und ökonomische Ideen in der »Grande Encyclopedie« (1751-1780)</i>	464
D'Alemberts »Discours Preliminaire« (S. 464) - Die ökonomischen Beiträge (Chevalier de Jaucourt und Rousseau) (S. 465) — Die politischen Beiträge (Diderot) (S. 467) — Die Forderung nach Toleranz (Romili le fils) (S. 469)	
6. <i>Die Materialisten</i>	470
Claude Adrien Helvetius (S. 470) - Paul Henri Thiry d'Holbach (S. 472)	
7. <i>Jean-Jacques Rousseau</i>	477
Vita und Werk (S. 477) - Rousseaus Geschichtstheorie (S. 479) - Rousseaus Menschenbild (S. 482)—Die einzig legitime Staatsform: die Republik (S. 484) - Vorbedingungen für die Errichtung einer legitimen Republik und Bedingungen ihrer Erhaltung (S. 488) - Rousseau und der »Traktat zum ewigen Frieden« des Abbe de St. Pierre (S. 491)	
8. <i>Gabriel Bonnot de Mably</i>	494
Vita und Werk (S. 494) — Mablys pragmatische Reformvorschläge (S. 495) — Die Auseinandersetzung mit den amerikanischen Verfassungen (S. 498) — Ökonomische Entwicklung und politischer Verfall (S. 498)	
9. <i>Denis Diderot</i>	500
Vita und Werk (S. 500) — Reform und Revolution bei Diderot (S. 501) — Die »Observations sur l'Instruction de S.M.I. aux Deputes pour la Confection des Lois« (S. 503).	
10. <i>Utopisches Denken im vorrevolutionären Frankreich</i>	509
Vairasse d'Alais (S. 510) - Fenelon (S. 511) - Montesquieu (S. 512) - DomDeschamps (S. 513)-MeslierundMorelly (S. 515)-Morelly's	

»Basilade« und der »Code de la Nature« (S. 516) - Restif de la Bretonne und seine Produktivgenossenschaften (S. 520) - Diderot (S. 524).

Bibliographie 525

KAPITEL X

Absolutismus und Aufklärung in Deutschland 529

VON RICHARD SAAGE

1. *Der Aufgeklärte Absolutismus: Friedrich II. und Joseph II.* . . . 529
Das kontraktualistische Element (S. 529) — Das paternalistische Element (S. 532) - Allgemeinwohl und Machtstaat (S. 533)

2. *Ständische Freiheiten zwischen aufgeklärtem Pragmatismus und konservativer Aufklärungskritik* 536
Johann Jacob Moser (S. 536) - Justus Moser (S. 539)

3. *Das Projekt eines aufgeklärten Zeitalters in geschichtsphilosophischer Perspektive* 542
Johann Gottfried Herder (S. 542) - Gotthold Ephraim Lessing (S. 545)

4. *Die bürgerliche Gesellschaft zwischen selbstreflexiver Aufklärung und naturrechtlichem Anspruch* 548
Johann Georg Schlosser (S. 548) - Ludwig August Schlözer (S. 552)

5. *Abschließende Bemerkungen* 556

Anmerkungen 557

Bibliographie 558

KAPITEL XI

Nationalökonomische Theorien: Merkantilisten, Physiokraten und Klassiker 561

VON REINHOLD ZECH UND HELMUT REICHELT

1. *Die Merkantilisten* (von Reinhold Zech) 561
Die Grundzüge des Merkantilismus (S. 561) — Die Handelsbilanztheorien (S. 564) - Die positive Handelsbilanz (S. 567) - Die Frühmerkantilisten: Haies, Montchretien, Ortiz und Serra (S. 569) — Der Hochmerkantilismus: Mun, Petty und Becher (S. 571) - Der Spätmerkantilismus: Genovesi, Sonnenfels und Stuart (S. 575) — Der Neomerkantilismus: List (S. 577)

2. *Die Physiokraten* (von Helmut Reichelt) 579
Quesnay und seine Schüler (S. 579) — Die Theorie der drei Klassen

(S. 581) - Prinzipien der Besteuerung (S. 583) - Zur politischen Theorie der Physiokraten (S. 585)	
3. <i>Adam Smith</i> (von Helmut Reichelt)	588
Vita (S. 588) - Interesse und Arbeitsteilung (S. 589) - Grundrente, Arbeitslohn und Kapitalprofit (S. 591) - Die Profitrate (S. 594) - Die Wertlehre (S. 595) - Die Reproduktion der Arbeitskraft (S. 596) - Produktivität und Freihandel (S. 598) — Zu Adam Smith' politischer Theorie (S. 600)	
4. <i>David Ricardo</i> (von Helmut Reichelt)	604
Vita (S. 604) - Die Arbeitswertlehre (S. 604) - Die Kritik an der Armenengesetzgebung (S. 606) — Der Einfluß von Thomas Robert Malthus (S. 606) - Das Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate (S. 607) - Getreide und Maschinen — Ricardos pessimistische Prognosen (S. 610) Die Kontroverse um Ricardo (S. 612)	
<i>Bibliographie</i>	613

KAPITEL XII

Amerikanisches politisches Denken: Von der Revolution bis zum Bürgerkrieg	617
VON JAMES P. YOUNG	
1. <i>Die Grundlagen des amerikanischen politischen Denkens</i>	617
Die Besonderheiten der amerikanischen Revolution (S. 618) - Die Ideologien der Revolution (S. 619) — Die zwei amerikanischen Verfassungen (S. 624)	
2. <i>Die Diskussion um die neue politische Ordnung</i>	626
Der »Federalist« und die Verteidigung der Verfassung (S. 626) — Hamilton, Madison und die Zweideutigkeiten des »Federalist« (S. 629) - Die Opposition der »Anti-Federalists« (S. 631)	
3. <i>Die Industrialisierung des Agrarstaats</i>	633
Franklin, Adams, Paine und die Zweideutigkeiten des Übergangs (S. 633) — Hamilton, Jefferson und die Entwicklung der Parteipolitik (S. 636) - Andrew Jackson und der liberale Kapitalismus (S. 641)	
4. <i>Die Abschaffung der Sklaverei und die kapitalistische Hegemonie</i>	642
Die Sklaverei in der Verfassung (S. 642) - Calhoun, Fitzhugh und der Versuch, die Sklaverei zu legitimieren (S. 644) — Lincoln, Thoreau, Garrison: Die Ideen und Taktiken der »Anti-Sklaverei«-Bewegung (S. 647)	

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	17
<i>Anmerkungen</i> . . . . .	.651
<i>Bibliographie</i> . . . . .	.651
Autorenverzeichnis . . . . .	.655
Personenregister . . . . .	.658

PIPERS HANDBUCH DER POLITISCHEN IDEEN

Herausgegeben von
IRING FETSCHER
und
HERFRIED MÜNKLER

BAND 4

'D



PIPER
MÜNCHEN-ZÜRICH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Herausgeber. 17

KAPITEL I

Die politischen Ideen der Französischen Revolution. 21

VON HORST DIPPEL

1. *Die Diskrepanz zwischen amerikanischer und Französischer Revolution.* 21
»Bill of Rights« und »Deklaration des droits« (S. 22) - Theorie und Praxis (S. 23)
2. *Die Anfangsphase der Revolution: Sieyes und Mirabeau* 24
Abbe Emmanuel Joseph Sieyes (S. 24) — Honore Gabriel Comte de Mirabeau(S.28)
3. *DieGironde.* 31
4. *Die revolutionären Volkshelden: Danton und Marat* 34
Georges-Jacques Danton (S. 34) -Jean-Paul Marat (S. 36)
5. *Der radikale Jakobinismus: Robespierre und Saint-Just.* 40
Maximilien de Robespierre (S. 40) - Louis Antoine Leon Saint-Just (S.43)
6. *Die radikale Linke: Jacques Roux und Hebert.* 46
Jacques Roux (S. 46) -Jacques-Rene Hebert (S. 48)
7. *Die Sansculotten.* 51
Die ideale Gesellschaft gleicher kleiner Eigentümer (S. 51) - Direkte Demokratie (S. 52)
8. *Die kommunistische Linke: Der Babouvismus.* 54
Gracchus Babeuf (S. 54) - Gemeinbesitz und das Ideal der vollkommene Gleichheit (S. 56)
9. *Das Ende der Revolution: Von den Thermidorianern bis Napoleon.* 58

Demokratie und Liberalismus (S. 58) - Das Napoleonische System (S. 60)	
10. <i>Revolution und politische Idee</i>	61
11. <i>Anhang: Die »deutschen Jakobiner«</i>	63
Die Problematik des Begriffs »deutsche Jakobiner« (S. 63) — Revolutionäre Ideen in Deutschland (S. 65)	
<i>Bibliographie</i>	67
KAPITEL II	
Die Verarbeitung der Revolution und ihrer Folgen:	
Analyse und Kritik, Gegenrevolution und Reform	71
VON CHRISTIAN GRAF VON KROCKOW / WERNER GEMBRUCH / HERFRIED MÜNKLER / RAINER EISFELD	
1. <i>Edmund Burke</i> (von Christian Graf von Krockow).	71
Leben, Werk und Wirkung (S. 71) - Freiheitsverteidigung vor 1789 (S. 72) - Der Kampf gegen die Revolution (S. 74) - Die Frage der Freiheitssicherung (S. 76) — Reform als konservatives Prinzip (S. 77)	
2. <i>Die preußischen Reformer</i> (von Werner Gembruch).	79
Die »Reform von oben« (S. 19) — Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein (S. 81) - Karl August Fürst von Hardenberg (S. 84) - Gerhard von Scharnhorst (S. 86) - Wilhelm von Humboldt (S. 89)	
3. <i>Carl von Clausewitz</i> (von Herfried Münkler).	92
Vom Kabinetts-zum Volkskrieg (S. 92)-Vita und Werk (S. 94)-Der Krieg - » ein wahres politisches Instrument« (S. 95) - Der » absolute « und der »wirkliche« Krieg (S. 97)—Strategie undTaktik(S.99)-Das Gleichgewicht der Kräfte (S. 100) - Der Partisanenkrieg (S. 101)	
4. <i>Joseph de Maistre und L.-G. A. de Bonald</i> (von Rainer Eisfeld).	103
Revolution und Gegenrevolution (S. 103) - Vita und Werk (S. 105) - Das Programm einer theokratischen Restauration (S. 107) - Gesellschaftliche Voraussetzungen und Schranken der Restauration (S. 108) - Die theologische Begründung der Souveränität und ihre ultramontane Beschränkung (de Maistre) (S. 109) - »Dreiheit in der Einheit« - die Hierarchisierung von Gesellschaft und Politik (de Bonald) (S. 112) -Wirkungsgeschichte (S. 113)	
5. <i>Alexis de Tocqueville</i> (von Christian Graf von Krockow) . .	114
Leben und Werk (S. 114) — Die Herausforderung der Gleichheit (S. 115) - Die Wahrung der Freiheit (S. 118) - Die Rassen- und	

Sklavenfrage (S. 120) - Der Alte Staat und die Revolution (S. 120) -
Zusammenfassung (S. 122)

Bibliographie 122

KAPITEL III

Goethe, Schiller und Hölderlin 127
VON EDMUND JACOBY

1. *Sturm und Drang* 127
Der junge Goethe (S. 127) - Der junge Schiller (S. 129)

2. *Die »WeimarerKlassik«* 132
Goethe in Weimar (S. 133)-Schiller in Jena und Weimar (S. 135)-
Wilhelm von Humboldt und Schiller (S. 137) - Goethe, Schiller und
die Französische Revolution (S. 138)

3. *Hölderlin* 142
Die Freundschaft mit Hegel und Schelling (S. 143) - Die Auseinan-
dersetzung mit der Französischen Revolution (S. 144) - Geschichte
als ästhetisch-religiöser Festakt (S. 145) - Die Regression (S. 146)

4. *Der alte Goethe* 147

Bibliographie 149

KAPITEL IV

Die politische Philosophie des »deutschen Idealismus« 153
VON IRING FETSCHER / CLAUDIO CESA / NORBERT WASZEK

1. *Immanuel Kant* (von Iring Fetscher) 153
Vita und äußere Einflüsse (S. 153) - Kants Hauptwerke (S. 154) -
Die amerikanische und die Französische Revolution (S. 158) — Ge-
schichtsphilosophie (S. 160) - Anthropologie (S. 163) - Kants Re-
publik-Ideal (S. 164) - Kants dezidierter Reformismus (S. 168) -
Völkerrecht und Weltfrieden (S. 170) - Nachwirkungen der politi-
schen Philosophie Immanuel Kants (S. 172)

2. *Johann Gottlieb Fichte* (von Iring Fetscher) 174
Vita und Werk (S. 174) - Fichte und die Französische Revolution
(S. 176) - Fichtes Geschichtsphilosophie (S. 181) - Fichtes demo-
kratischer Nationalismus (S. 184) - Der Vernunftstaat und seine
Gesellschaftsordnung (S. 192) - Zur Wirkungsgeschichte der Fich-
teschen »Politik« (S. 195)

3. *Georg Wilhelm Friedrich Hegel* (von Iring Fetscher) 199
Vita und Werk (S. 200) - Hegel, die Französische Revolution und

Napoleon (S.203) - Ökonomie und Politik, bürgerliche Gesellschaft und Staat in der Jenenser Zeit (S. 207) - Familie, bürgerliche Gesellschaft und Staat in der »Rechtsphilosophie« von 1821 (S. 210) - Weltgeschichte (S. 220) - Die Verfassung Deutschlands (S.221) - Die englische Reformbill (S.222) - Zur Wirkungsgeschichte Hegels (S. 225)	
4. <i>Friedrich Wilhelm Joseph Schelling</i> (von Claudio Cesa)	226
Schelling - ein politischer Denker? (S.226) - Schellings politische Parteinahmen (S. 227) - Abkehr von Fichte (S. 228) - Die Bestimmung der Deutschen (S. 229) - Abkehr von der Politik (S. 231)	
5. <i>Die Hegeische Schule</i> (von Norbert Waszek)	232
Formierung und Zerfall der Hegeischen Schule (S. 232) — Die religionsphilosophischen Kontroversen und Kontrahenten (S. 235) - Die politischen Kontroversen (S.241) - Forschungsgeschichte (S. 246)	
<i>Bibliographie</i>	246
 KAPITEL V	
Konservatismus	255
VON HANS-JÜRGEN PUHLE / HERFRIED MÜNKLER / LOTHAR KETTEN-ACKER / NORBERT WASZEK	
1. <i>Die Anfänge des politischen Konservatismus in Deutschland</i> (von Hans-Jürgen Puhle)	255
Vorromantischer Frühkonservatismus (S. 255) - Der Hauptstrom: Konservatismus und Romantik (S. 259) - Adam Müller (S. 260) - Protestantische und katholische Varianten (S. 264) — Joseph Görres (S.265)	
2. <i>Von der Romantik zum konservativen Konstitutionalismus</i> (von Hans-Jürgen Puhle)	268
Friedrich Carl von Savigny (S. 269) - Friedrich Julius Stahl (S. 271) — Reformkonservative (S. 275)	
3. <i>Juan Donoso Cortes und der spanische Katholizismus</i> (von Herfried Münkler)	277
Donoso in der politischen Ideengeschichte (S. 277) - Vita und Werk (S. 279) - Geschichtsphilosophie und Menschenbild (S. 283) - Die Kritik an Liberalismus und Sozialismus (S. 284) - Katholizismus und Diktatur (S. 285) - Donosos Einsichten in die gesellschaftliche Dynamik (S. 286)	

Inhaltsverzeichnis

4. <i>Thomas Carlyle und Benjamin Disraeli</i> (von Lothar Kettenacker)	287
Das Unbehagen am Prozeß der Modernisierung (S. 287) — Thomas Carlyle (S. 288) - Benjamin Disraeli (S. 294)	
5. <i>Arthur Schopenhauer und der philosophische Pessimismus</i> (von Herfried Münkler)	298
Konservativer Radikalismus und bürgerliche Politikfremdheit (S.289) - Vita und Werk (S.300) - Grundlagen von Schopenhauers politischem Denken: Egoismus, Mitleid, Recht (S. 302) - Schopenhauers liberale und konservative Konzeption des Staates (S. 303) - Rezeption und Verbreitung des Schopenhauerschen Pessimismus (S.305) -Jacob Burckhardt (S. 307) - Die Diskussion um Schopenhauer: »indirekter Apologet«, »hellsichtiger Pessimist« oder »konservativer Bürger«? (S.309)	
6. <i>Lorenz von Stein</i> (von Norbert Waszek)	310
Vita und Werk (S.310) - Der Gegensatz von Kapital und Arbeit (S. 312) - Soziales Königtum und aufgeklärte Bürokratie (S. 314) - Wirkungs- und Forschungsgeschichte (S. 315)	
<i>Bibliographie</i>	316
KAPITEL VI	
<i>Liberalismus</i>	323
VON UDO BERMBACH	
1. <i>Englischer Liberalismus</i>	324
Jeremy Bentham (S.325) -James Mill (S. 330) -John Stuart Mill (S. 332) - Walter Bagehot (S. 339)	
2. <i>Französischer Liberalismus</i>	341
Benjamin Constant (S. 342) - Alexis de Tocqueville (S. 345)	
3. <i>Deutscher Frühliberalismus</i>	350
Friedrich Christoph Dahlmann (S. 351) - Robert von Mohl (S. 354) - Karl von Rotteck (S. 358) -Julius Fröbel (S. 361)	
<i>Anmerkungen</i>	364
<i>Bibliographie</i>	366

KAPITEL VII

Utopie, Frühsozialismus und Sozialreform	369
VON IGNACIO SOTELO UND RALF BAMBACH	
1. <i>Die französischen Utopisten</i> (von Ignacio Sotelo).	369
Utopie und Euchronie (S.369) - Henri de Saint-Simon (S.372) - Charles Fourier (S. 377) - Etienne Cabet (S. 384)	
2. <i>Robert Owen</i> (von Ralph Bambach).	386
Vita und Werk (S. 386) — Das Programm: Gesellschaftsveränderung durch Aufklärung und Erziehung (S. 387)	
3. <i>Die französischen Frühsozialisten</i> (von Ralph Bambach) . . .	388
Louis-Auguste Blanqui (S.388) - Louis Blanc (S. 390) - Pierre-Joseph Proudhon (S. 392)	
4. <i>Die deutschen Frühsozialisten</i> (von Ralph Bambach)	395
Wilhelm Weitling (S. 395) - Moses Heß (S. 397)	
5. <i>Ferdinand Lassalle</i> (von Ralph Bambach).	399
Vita und Werk (S. 399) - Gesellschaftsveränderung als Aufgabe des Staates (S. 401)	
6. <i>Gesellschaftskritiker, Sozialreformer und »Katheder-Sozialisten«</i> (von Ralph Bambach).	402
Johann Karl Rodbertus (S. 402) - Franz Hermann Schulze-Delitzsch (S.404)-Die »Katheder-Sozialisten« (S.406)	
<i>Bibliographie</i>	409

KAPITEL VIII

Anarchismus	415
VON PETER LÖSCHE	
1. <i>Zum Begriff des Anarchismus</i>	415
2. <i>Zur Typologie des Anarchismus</i>	418
Agraranarchismus (S. 418) - Handwerkeranarchismus (S.420) - Syndikalismus (S. 421) - Intelligenz-Anarchismus (S. 423).	
3. <i>Abgrenzung des Anarchismus von anderen sozialen Bewegungen und politischen Theorien</i>	424
Frühsozialismus (S.424) — Sozialismus (S.425) - Rätetheorie (S. 426) - Syndikalismus (S. 428) - Terrorismus (S. 428).	

4. <i>Gesellschaftskritik und konzeptionelles Denken bei anarchistischen Autoren.</i>	430
William Godwin (S. 430) - Pierre-Joseph Proudhon (S. 432) - Michail Bakunin (S. 434) - Petr Kropotkin (S. 438) - Gustav Landauer (S. 439) - Max Stirner (S. 441).	
5. <i>Zur Aktualität des Anarchismus.</i>	442
6. <i>Zum Stand der Anarchismusforschung.</i>	444
<i>Bibliographie.</i>	446

KAPITEL IX

Marx und Engels — der unaufgehobene Widerspruch von Theorie und Praxis

VON OSKARNEGTT UND ERNST-THEODOR MOHL

<i>Einleitung.</i>	449
1. <i>Zur sozialökonomischen Fundamentalanalyse.</i>	453
Der »Lebenslauf des Kapitals«. Die allbeherrschende Macht der Gesellschaft (S. 453) - Die Vertracktheiten mit der Ware (S. 459)	
2. <i>Exkurs: Die wissenschaftliche Produktionsweise und das Verhältnis zu den Intellektuellen.</i>	464
Materialien zu Marx' Produktionsweise (S. 464) — Wie kommen Intellektuelle zur Arbeiterbewegung (S. 468) - Anmerkungen zum Umgang mit Marx- und Engels-Biographien (S. 470)	
3. <i>Basis und Überbau. Die Vermittlungsproblematik am Beispiele des Rechts.</i>	471
Differenzierungen im geschichtlichen Realgehalt des Rechts (Zur Dialektik von Genesis und Geltung) (S. 472) - Materielle Gründe der Gerechtigkeitsvorstellungen (S. 477) - Der »produktionsvermittelte Austausch« als die Grundlage bürgerlicher Rechtsverhältnisse (S. 478)	
4. <i>Klassenhandeln und die unentfaltete Ökonomie des Politischen.</i>	483
Die Phase der »authentischen Isolation«: Skeptische Distanz zur Organisationspraxis (S. 483) - Die bornierte Bauernparzelle - das enthüllte Geheimnis des patriotischen Staatsschauspiels (S. 486)	

5. *Der Kampf um das richtige Bewußtsein und die innerere
Zwiespältigkeit des revolutionären Prozesses.* 490
Zur veränderten politisch-kulturellen Situation, mit der Engels
konfrontiert ist (S. 491) - Die politischen Ursprünge der Natur-
dialektik (S. 496) - Wertgesetz und Revolution - das Problem
des revolutionären Anstoßes (S. 499) - Zwiespältige Elemente in
der Revolutionstheorie (Blockierungen und Legitimationssuche
(S. 501) - Die Rolle vorkapitalistischer Produktions- und Aneignungswesen im revolutionären Prozeß (S. 504)

Anmerkungen. 509

Bibliographie. 511

KAPITEL X

Marxismus und Sozialismus bis zum Ersten Weltkrieg. 515
VON OTTO KALLSCHEUER

1. *Was heißt Marxismus.* 515

2. *Formen der Ausbreitung der Marxschen Lehre.* 516
Karl Marx' »tour du monde« (S. 517) - Einfluß auf etablierte Wissenschaft und Kultur (S. 519)

3. *Der Marxismus der II. Internationale.* 521
Die Entstehung einer Doktrin (S. 521) - Karl Kautsky - der »Vater« des europäischen Marxismus (S. 523) - Gestaltwandel des Marxschen »Materialismus« (S.525) — Historischer und dialektischer Materialismus: Mehring und Plechanow (S. 527)

4. *Marxismus und Arbeiterbewegung.* 530
»Klasse an sich« und »Klasse für sich« (S.530) - Drei Typen der Arbeiterbewegung (S. 532) — Bismarck als Geburtshelfer des deutschen parteipolitischen Marxismus (S. 553)

5. *Marxismus und politische Theorie.* 535
Das Problem des Staates in der marxistischen Theorie (S. 536) — Die Sozialdemokratie vor einem Paradigmenwechsel (S. 539)

6. *Die Partei als Angelpunkt der marxistischen
»Orthodoxie«.* 541
Der Klassencharakter der Partei bei Kautsky (S. 541) - Die Idee der Majoritätsrevolution (S.543) - Polarisierung und Homogenisierung (S. 543)

7. <i>Revisionismus und Reformismus.</i>	545
Der Begriff des Revisionismus (S.545) - Eduard Bernstein: Vita und Werk (S. 547) - Die Kritik an der Polarisierungsthese (S. 548) - Der Gradualismus der Reformen (S. 550) - Bernsteins Staats- und Demokratieauffassung (S. 551) — Sozialismus und Liberalismus (S.553) - »Blanquismus« und die Ambivalenzen der Marxschen Revolutionstheorie (S. 554)	
8. <i>Akademische Intelligenz und proletarische Partei: Neukantianischer Sozialismus und austromarxistische Schule.</i>	557
Die neukantianischen Sozialisten (S. 558) - Der Austromarxismus (S.560)	
9. <i>Die radikale Linke.</i>	563
Pannekoek, Radek, Parvus-Helphand und Rosa Luxemburg (S.563) Massenstreik oder parlamentarische »Ermattungsstrategie« (S. 565) — Der Wandel der deutschen Sozialdemokratie: »Machtergreifung« der Gewerkschaften und »Nationalisierung« der Arbeiterbewegung (S. 5 66)—Das theoretische Dilemma der radikalen Marxisten (S. 569) — Grundhypothesen der Revolutionstheorie Rosa Luxemburgs (S. 571)	
<i>Anmerkungen.</i>	578
<i>Bibliographie.</i>	581

KAPITEL XI

Nationalismus. **589**

VON EUGENE KAMENKA / PETER HERDE / SHLOMO AVINERI

1. <i>Zu Begriff und Geschichte des Nationalismus</i> (von Eugene Kamenka)	589
Stammesbewußtsein und Protonationalismen (S. 589) - Französische Revolution und deutsche Zersplitterung (S. 592) - Bedingungen und Faktoren der Entstehung von Nationen (S. 595)	
2. <i>Die Entstehung der nationalistischen Ideologie</i> (von Eugene Kamenka).	598
Rousseau und Herder (S. 598)-Kultureller und politischer Nationalismus (S. 599) — Die Verbreitung der nationalistischen Ideologie (S.600)	

3.	<i>Soziale Gegensätze und nationale Einheit</i> (von Eugene Kamenka) Jules Michelet (S. 601) - Giuseppe Mazzini (S. 603)	601
4.	<i>Die historische Bestimmung der slawischen Völker</i> (von Eugene Kamenka) Adam Mickiewicz (S. 606) - Frantisek Palacky (S. 608)	606
5.	<i>Nationalismus und Machtstaatsdenken in Deutschland</i> (von Eugene Kamenka) Volk und Staat (S. 609) - Heinrich von Treitschke (S. 612) - Heinrich von Sybel (S. 613)	609
6.	<i>Ein französisches Nachspiel: Maurice Barres</i> (von Eugene Kamenka)	614
Z	<i>Die Neoguelfen</i> (von Peter Herde) Anfänge und Ursprünge (S. 615) - Vincenzo Gioberti (S. 616) - Cesare Balbo (S. 619) - Luigi Tosti und Gino Capponi (S. 620) - Die Neoghibellinen (S. 621) — Das Fortleben des Neoguelfentums (S. 622)	615
8.	<i>Zionismus</i> (von Shlomo Avineri) Die Entstehung des Zionismus: Traditionelle Bindungen und moderne Ideen (S. 622) - Moses Heß (S. 624) - Leo Pinsker (S. 625) - Theodor Herzl und die Gründung des Staates Israel (S. 625) - Die verschiedenen zionistischen Bewegungen (S. 626)	622
	Bibliographie	628
	Autorenverzeichnis	633
	Personenregister	638

PIPERS HANDBUCH DER POLITISCHEN IDEEN

Herausgegeben von
IRING FETSCHER
und
HERFRIED MÜNKLER

BAND 5



PIPER
MÜNCHEN • ZÜRICH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort *der* *Herausgeber*.....19

KAPITEL I

Imperialismus **23**

VON HELMUT REIFELD

1. Zur Abgrenzung eines umstrittenen Begriffs. 23

2. Imperialismus als politische Idee. 29

Imperialistisches Denken in Großbritannien (S. 29) - Imperialistisches Denken auf dem europäischen Kontinent (S. 34) — Imperialistisches Denken auf Seiten der künftigen Weltmächte: Rußland und die USA (S. 39)

3. Imperialismusdeutungen und Imperialismuskritik. 42

Ältere historisierende Interpretationen (S. 43) - Klassische Imperialismustheorien des Sozialismus und Marxismus (S. 44) — Neuere Interpretationen und Kontroversen (S. 46)

Anmerkungen. 49

Bibliographie. 49

KAPITEL II

Rassismus, Sozialdarwinismus und Antisemitismus. 55

VON HEINZ-GEORG MÄRTEN

Vorbemerkung. 55

1. Rassismus. 56

Das Aufkommen rassistischer Ideen in Frankreich und Deutschland (S. 56)— Joseph Arthur Comte de Gobineau (S. 59) —Vacher de Lapouge (S. 61) - Houston Stewart Chamberlain (S. 63)

2. Sozialdarwinismus. 64

Sozialdarwinismus als Rechtfertigung von Klassenherrschaft? (S. 64) — Charles Darwin und die Entstehung des Sozialdarwinismus (S. 65) — Sozialdarwinismus in Deutschland: Ernst Haeckel, Otto Ammon, Wilhelm Schallmayer, Alfred Ploetz, Fritz Lenz (S.67)

3. *Antisemitismus*. 71
 Antijudaismus und Antisemitismus (S.71) - Wilhelm Marr (S. 73) - Eugen Dühring (S. 75) - Adolf Wahrmund (S. 77)

Zusammenfassung: »Sozialbiologismus. 78

Bibliographie. 80

KAPITEL III

Die politischen Implikationen der katholischen Soziallehre 83
 VON GODEHARD LINDGENS

1. *Begriff und Anfänge der katholischen Soziallehre*. 83
 Was ist katholische Soziallehre? (S. 83) - Die historischen Anfänge der katholischen Soziallehre (S. 84) - Der katholische Liberalismus als Grundlage der katholischen Soziallehre: Lamennais und Ketteier (S. 84)

2. *Die soziale Frage im Kontext des Staats- und Freiheitsverständnisses in der katholischen Soziallehre* . . . 87
 Leo XIII., Pius X. und Benedikt XV. (S. 87) - Die letzten Pius-Päpste (S. 89) - Die Konzilspäpste Johannes XXIII., Paul VI. und das Zweite Vatikanische Konzil (S. 92) -Johannes Paul II. (S.99)

Bibliographie. 103

KAPITEL IV

Die Marxsche Werttheorie und die Transformation von Werten in Preise. 105
 VON EDUARD MÄRZ und HANS KERNBAUER

1. *Die Marxsche Werttheorie*. 105
 Gebrauchswert, Tauschwert und Ware Arbeitskraft (S. 105) - Mehrwert und Profitrate (S. 108)

2. *Die Transformation von Werten in Preise*. 110
 Werte und Preise (S. 110) - Der Marxsche Lösungsversuch und

sein Scheitern (S. 111) - Die Auflösung der Wert-Preis-Beziehung (S. 113) - Sraffa und die Schule der »Neoricardianer« (S. 116) - Die Vermittlung zwischen Werten und Preisen (S. 117)

<i>Anmerkungen</i> . . . . .	.119
<i>Bibliographie</i> . . . . .	.119

KAPITEL V

Soziologische Theorie und Kulturkritik . . . . .	.121
VON CORNELIUS BICKEL/STEFAN BREUER/FRIEDRICH EBERLE/ BERNARD GÖRLICH/DIRK KÄSLER/PAUL KELLERMANN/ ALFRED LORENZER/BLRGITTANEDELMANN/PHILIPP RLPPEL	
1. <i>Herbert Spencer</i> (von Paul Kellermann) . . . . .	.121
Vita und Werk (S. 121) - Spencers Evolutionstheorie (S. 122) - Gesellschaft als Organismus (S. 123) — Spencer als Ideologe des Viktorianismus (S. 125)	
<i>Anmerkung</i> . . . . .	.126
2. <i>Emile Durkheim</i> (von Philipp Rippel) . . . . .	.126
Jahrhundertkrise und Reorganisation der Gesellschaft (mit einem Rückblick auf Auguste Comte) (S. 126) - Vita und Werk (S. 129) - Die Autonomie des Sozialen (S. 131) - Soziologie als Methode (S. 133) - Typen sozialer Solidarität (S. 134) - Wirkung und Rezeption (S. 137)	
3. <i>Ferdinand Tönnies</i> (von Cornelius Bickel) . . . . .	.138
Vita und Werk (S. 138) - Der Grundgedanke (S. 139) - Geistesgeschichtliche Voraussetzungen und Folgen (S. 140) - Zur Rezeption und ihren typischen Mißverständnissen (S. 142) - Zu Aktualität und Forschungsstand (S. 143)	
4. <i>Georg Simmel</i> (von BirgittaNedelmann) . . . . .	.144
Vita und Werk (S. 144) - Simmeis Grundlegung der Soziologie (S. 146) — Individualitäts-Theorie, Kultur-Theorie und Emotions-Soziologie (S. 147) - Die Rezeption (S. 149)	
5. <i>Max Weber</i> (von Dirk Käsler) . . . . .	.150
Vita und Werk (S. 150) - Die tagespolitischen Schriften (S. 151) — Die Herrschaftssoziologie (S. 153) — Rezeption und Wirkungsgeschichte (S. 155)	

6.	<i>Die Ursprünge der »realistischen« Demokratietheorie: Mosca, Pareto, Michels und Schumpeter (von V. Eberle)</i>	156
	Demokratiekritik, Elitenzirkulation und Parteiensoziologie (S. 156) - Gaetano Mosca und Vilfredo Pareto (S. 158) - Robert Michels (S. 160) — Joseph Schumpeter (S. 162)	
	<i>Anmerkung</i>	163
7.	<i>Friedrich Nietzsche</i> (von Stefan Breuer)	163
	Vita und Werk (S. 163) - Die Kritik der industriellen, demokratischen und Bildungsrevolution (S. 164) — Nihilismus und Christentum (S. 167) - Nietzsches Lösung: der Ausnahme- und Übermensch (S. 170) - Nietzsches Wirkupg (S. 172)	
8.	<i>Oswald Spengler</i> (von Cornelius Bickel)	173
	Vita und Werk (S. 173) - Morphologie der Geschichte (S. 175) - Geistesgeschichtliche Bezüge (S. 176) - Gedanken zur Politik (S. 177) - Zu Rezeption und Aktualität (S. 179)	
9.	<i>Sigmund Freud</i> (von Bernard Görlich und Alfred Lorenzer)	180
	Freuds Wissenschaft vom Menschen (S. 180) - Vita und Werk (S. 181) - Freuds Wissenschaft vom Unbewußten (S. 184) - Anfänge psychoanalytischer Sozialpsychologie (S. 187) - Das Freudsche Thema: Kultur im Individuum (S. 188)	
	<i>Bibliographie</i>	193

KAPITEL VI

Politische Ideen im vorrevolutionären und revolutionären

Rußland	203
VON JUTTA SCHERRER	
<i>Einleitung</i>	203
1.1800-1861	205
1. <i>Die Dekabristen</i>	206
2. <i>P.J.Caadaev</i>	207
3. <i>Die Slavophilen</i>	208
4. <i>Die Westler</i>	212
11.1861-1914/17	218
5. <i>Die Nihilisten</i>	219

6.	<i>Die »Narodniki« oder Volksfreunde.</i>	221
	P. L. Lavrov (S. 222) - K. N. Michailovskij (S. 223) - S. G. Ne- caev und P. N. Tkacev (S. 224)	
7.	<i>Die Anarchisten.</i>	226
8.	<i>Die Panslavisten und die Konservativen.</i>	228
9.	<i>Die Liberalen.</i>	232
10.	<i>Die Marxisten.</i>	238
	G. V. Plechanov (S. 239) - Diskussionen über Strategie und Taktik (S. 241) - Lenins Parteitheorie (S. 245) - Die Menschewiki: G. V. Plechanov, P. B. Aksel'rod und J. Martov (S. 249) - L. D. Trockij's Theorie der »permanenten Revolution« (S. 252)	
11.	<i>Politische Parteien.</i>	253
	Die Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei: Bolschewiki und Menschewiki (S. 254) — Die Partei der Sozialrevolutionäre (S.256) - Die Trudoviki (S.258) - Die Parteien der Liberalen: Konstitutionelle Demokraten und Oktobristen (S.258) — Die Rechtsparteien (S. 261)	
III.	1917-1918.	263
12.	<i>Lenins »Staats-und Revolutionstheorie«.</i>	263
13.	<i>Die »linken Kommunisten«.</i>	271
	<i>Bibliographie.</i>	276

KAPITEL VII

Weimarer Republik, Faschismus und

Nationalsozialismus. 283

VON HERFRIED MÜNKLER, TRAUTE RAFALSKI, RAINER ZITELMANN,
PETER STEINBACH und PATRICK MOREAU.

1.	<i>Die Politischen Ideen der Weimarer Republik</i> (von Herfried Münkler).	283
	Gründung und Zerstörung der Weimarer Republik (S. 283) - Recht, Staat und Verfassung (S. 289) - Die Debatte über Demo- kratie und Parlamentarismus, Rechtsstaat und Diktatur (S.295) - Universalistische Ordnung und Integrationstheorie des Staates: Othmar Spann und Rudolf Smend (S. 303) - Krieg und Kriegser- lebnis (S.306) - Kulturpessimismus und konservative Revolution (S.311)	

2.	<i>Der italienische Faschismus</i> (von Traute Rafalski)	318
	Problemfeld und Forschungsstand (S.318) - Gesellschaftliche und politische Voraussetzungen (S. 319) - Krieg als strukturhistorische Konstante (S. 321) - Die Anfänge (S. 322) - Konsolidierung und Anwachsen der Widersprüche (S. 323)	
3.	<i>Der Nationalsozialismus</i> (von Rainer Zitelmann).	327
	Weltanschauung und Zielvorstellungen des Nationalsozialismus (S. 327) — Modernisierung und Antimodernismus, monokratische und polykratische Elemente im nationalsozialistischen System (S. 330)	
4.	<i>Politische Ideen des Widerstands</i> (von Peter Steinbach)	332
	Definitionen des Widerstands (S. 333) - Diskussionen und Entwicklungen in der Konsolidierungsphase (S. 334) - Vorstellungen im Umkreis des 20. Juli 1944 (S.337) - Bewertung (S.341)	
5.	<i>Charles Maurras und die Action Franqaise: Eine französische faschistische Versuchung</i> (von Patrick Moreau).	341
	Maurras: Die Geburt einer Ausstrahlung (S. 341) - Der Denker Maurras (S. 342) — Der Werdegang der Action Franchise (S. 346) - Bezüge zum Faschismus (S. 350)	
	<i>Bibliographie.</i>	351

KAPITEL VIII

	Politische Ideen in der »Dritten Welt« während der Dekolonisation	361
	VON BASSAM TIBI	
	<i>Einleitende Vorbemerkungen.</i>	361
1.	<i>Der sozialhistorische und methodische Rahmen für das Studium moderner politischer Ideen in der »DrittenWelt«.</i>	362
	Die Europäisierung der Welt (S. 362) - Nativismus, Akkulturation und Gegen-Akkulturation (S. 364)	
2.	<i>Die koloniale Situation als Ausgangspunkt des modernen außereuropäischen politischen Denkens: die politische Theorie Fanons.</i>	365
	Vita (S. 365) - Das Konzept der »kolonialen Situation« (S. 366) - Befreiung durch Gewalt (S. 368)	

3.	<i>Der religio-politische »Response to Imperialism«: der Panislamismus von Öamaladdin al-Afghani.</i>	370
	Afghanis Wirkung (S. 370) - Die Idee des Gihad (S. 371) - Die Interpretation der Umma als Panislamismus (S. 373)	
4.	<i>Afrikanische Dekolonisationsideen: Senghors >Negritude< und Nkrumahs panafrikanischer >Consciencismus<.</i>	375
	Die totale Akkulturation Afrikas und deren Folgen für die Dekolonisation (S.375) — Leopold Sedar Senghor (S.377) — Kwame Nkrumah(S.380)	
5.	<i>Dekolonisation als gewaltloser Aufstand: die politischen Ideen Gandhis.</i>	384
	Die religiösen Ursprünge von Gandhis Denken (S. 384) — Gandhis politische Prinzipien: Gewaltlosigkeit, Wahrheitssuche, Selbstregierung (S.385) - Das Ideal der Handarbeit (S.386) - Bewußtes Leiden als Form des politischen Kampfes (S. 387)	
6.	<i>Marxismus im asiatischen Dekolonisationsprozeß: der Volkskommunismus Ho Chi Minhs.</i>	388
	»Volk« statt »Klasse« (S. 388) — Marxismus und Patriotismus bei Ho Chi Minh (S. 390) - Die Konzeption des Volkskrieges (S. 393)	
7.	<i>»Dekolonisation« ohne direkte Kolonialherrschaft: Guevaras Theorie des Partisanenkrieges.</i>	394
	Lateinamerika und die Idee des Neokolonialismus (S.394) — Guevarismus: die Verbindung von Landbevölkerung und Guerilla (S. 395) — Guevaras Aktualität im postkolonialen Zeitalter (S.398)	
	<i>Anmerkungen.</i>	399
	<i>Bibliographie.</i>	399

KAPITEL IX

Sunismus und Maoismus. 403

VON HERMANN HALBEISEN

1.	<i>Auswirkungen der Öffnung Chinas.</i>	403
	Der Zusammenbruch der traditionellen Ordnung (S. 403) — Das Eindringen westlicher politischer Ideen (S. 405)	
2.	<i>Sunismus.</i>	407
	Sun Yat-sens Programm der politischen und gesellschaftlichen	

Reform Chinas (S. 407) - Der Streit um Sun-Yat-sens politisches Erbe: Hu Han-min, Tai Chi-tao, Chiang Kai-shek (S. 411)	
3. <i>Maoismus</i>	413
Aggrarrevolution, Guerillakrieg und die >Sinisierung< des Marxismus (S. 414) — Maoismus nach Maos Tod (S. 417)	
<i>Bibliographie</i>	418

KAPITEL X

Pluralismus	421
VON RAINER EISFELD	
1. <i>Vom kritischen Konzept zum Legitimationsbegriff</i>	421
2. <i>Pluralistischer Sozialismus</i>	424
Harold Laski (S. 424) - Ideen und sozialgeschichtliche Einflüsse in England (S.425) — Pluralismus und Staatssoveränität: Figgis, Barker, Laski (S. 427) - Das Konzept der sozialistischen Demokratie (S.428)	
3. <i>Interessengruppenliberalismus</i>	429
Organisierte Interessen in den USA seit dem Bürgerkrieg (S. 429) - Bentley und Truman: Behaviorismus und Wertfreiheit (S. 431) — Robert A. Dahl: Von der politischen zur sozioökonomischen Kontrolle (S.433) - Konvergenztendenzen amerikanischer und europäischer Pluralismusforschung (S. 434)	
<i>Bibliographie</i>	435

KAPITEL XI

Hauptströmungen des politischen Denkens der

Gegenwart	437
VON HELMUT DUBIEL/FRIEDRICH EBERLE/HANS-GERD JASCHKE/ ULRICH RÖDEL/ROLAND ROTH/IGNACIO SOTELO	

1. *Demokratischer Sozialismus* (von Ignacio Sotelo). 437
Ursprünge und Hauptetappen des Sozialismus (S. 438) — Demokratie und Sozialismus (S.441) — Fabianismus und Revisionismus (S. 444) - Der demokratische Sozialismus in der Zeit zwischen den Weltkriegen (1918-1939) (S.446) - Der demokratische Sozialismus nach 1945 (S. 450)
2. *Reformkommunismus* (von Ignacio Sotelo). 454
Marxismus und Leninismus (S. 455) - Leninismus oder Stalinismus

(S.457) - Trotzkismus (S.459) - Das jugoslawische Modell (S. 460) — Die Erschütterung des sowjetischen Modells als Folge der Entstalinisierung (S. 462) - Der »polnische Oktober« und die ungarische Revolution (S. 463) — Der »Prager Frühling« (S. 465) — Das Scheitern des Poststalinismus in Polen (S. 466) - Der Eurokommunismus (S.468)

3. *Varianten des modernen Liberalismus*
(von Friedrich Eberle). 470
Ordo- und Neoliberalismus (S.470) - Walter Eucken (S.472) - Friedrich August von Hayek (S. 473)
 4. *Neokonservatismus* (von Helmut Dubiel). 475
Zum Begriff des Neokonservatismus (S. 475)'- Neokonservative Theoretiker (S. 476) — Neokonservatismus als Antwort auf das Scheitern der technokratischen Utopie (S. 477)
 5. *Der neue Linksradikalismus* (von Ulrich Rodel). 479
Abgrenzungen (S. 479) — Allgemeine theoretische Hintergrundannahmen des neuen Linksradikalismus (S. 480) — Politische Theorie und Strategie des neuen Linksradikalismus (S. 482) - Die Strategie der autonomen Sozialrevolutionären und antiimperialistischen Denker (S. 485) - Schlußbemerkung (S. 487) - Anmerkung (S. 487)
 6. *Rechtsextremismus* (von Hans-Gerd Jaschke). 487
Eingrenzung eines umstrittenen Begriffs (S.487) - Zur »Weltanschauung« der extremen Rechten (S.489) - Politische Grundauffassungen des Rechtsextremismus (S. 490) — Entwicklungslinien nach dem Zweiten Weltkrieg (S. 492) - Rechtsextremismus, Gesellschaft und Demokratie (S. 495)
 7. *Neue soziale Bewegungen* (von Roland Roth). 496
Politische Idee oder politische Theorie? (S. 496) — Ein Patchwork politischer Ideen (S.497) - Gesellschaftstheoretische Konzepte (S.503)
- Bibliographie*. 507

KAPITEL XII

- Politische Philosophie und die Frauenfrage**. **513**
VON SEYLABENHABIB und LINDA NICHOLSON
1. *Das Problem der politischen Philosophie und die abwesende Frau*. 513
 2. *Die Ontologie der Herrschaft und die Frauen*. 517

Piaton (S. 517) - Aristoteles (S. 523)	
3. <i>Die neuzeitlichen Vertragstheorien und die Geschlechterfrage</i>	527
Die Stellung der Frau im Mittelalter und in der frühen Neuzeit (S. 527) - John Locke (S. 530) - Jean-Jacques Rousseau (S. 532) - Georg Wilhelm Friedrich Hegel (S.540): a. Die These von der »natürlichen Ungleichheit« der Geschlechter (S.542) - b. Die »Überlegenheit« des Mannes (S.543) — c. Die Familie und das politische Leben (S. 545) — d. Die Normierung der Liebe und die eheliche Sexualität (S. 547)	
4. <i>Das Ende der traditionellen politischen Theorie</i>	548
Karl Marx (S. 548) - Friedrich Engels und August Bebel (S. 551) - Der Feminismus (S. 552)	
<i>Anmerkungen</i>	558
<i>Bibliographie</i>	560
KAPITEL XIII	
Moderne	Gesellschaftstheorien 563
VON IRING FETSCHER/HANSGRÜNBERGER/AXELHONNETH/HANS JO AS / OTTO KALLSCHEUER/ LEONID LUKS	
1. <i>Intellektuelle Marxisten</i> (von Iring Fetscher)	563
Georg Lukács, Ernst Bloch, Karl Korsch (S. 564) — Die Erneuerung der marxistischen Theorie (S. 567) - Der subjektive Faktor, Klassenbewußtsein (S. 570) — Klassendiktatur, Demokratie, Parteidiktatur (S.572)	
2. <i>Dissens in Osteuropa</i> (von Leonid Luks)	577
Initialzündungen in der Sowjetunion (S. 577) - Ausbruch des Dissens' aus der Isolation: die selbstverwaltete Gesellschaft (S.580) - Die belagerte »parallele Polis« (S. 584)	
3. <i>Antonio Gramscis intellektuelle und moralische Reform des Marxismus</i> (von Otto Kalischeuer)	588
Facetten der Gramsci-Rezeption (S. 588) — Die »Philosophie der Praxis« (S. 590) — Benedetto Croce: Dialektik der Differenzen als »Religion der Freiheit« (S. 592) - Giovanni Gentile: »Philosophie der Tat« als totalitärer Idealismus (S. 593) — Antonio Gramsci: der Marxismus als Idealismus des Proletariats (S.595) - Das theoretische Zentralproblem der »Hegemonie«: die normative Integration sozialer Herrschaft (S. 596) - Die revolutionäre Identität von Theorie und	

Praxis und die Differenz zwischen wissenschaftlich-technischer und ethisch-politischer Rationalität (S. 598)

4. <i>Kritische Theorie</i> (von Axel Honneth) . . . . .	.601
Anfänge und Programmatik der Kritischen Theorie: Max Horkheimer (S. 601) - Die Erfahrung des Faschismus und deren theoretische Verarbeitung: Theodor W. Adorno (S. 604) — Ein unbeachteter Seitenstrang: Neumann und Kirchheimer (S. 607) - Fortführung und Neuansatz der Kritischen Theorie: Jürgen Habermas (S.608)	
5. <i>Die politische Idee des amerikanischen Pragmatismus</i> (von Hans Joas) . . . . .	.611
Amerikanische Gesellschaft und die Ursprünge des Pragmatismus (S. 611) - Dewey: Öffentlichkeit als Kommunikationsgemeinschaft der Betroffenen (S. 616) — Empirische Sozialforschung der Chicagoer Schule (S. 617) -Jüngere Rezeption (S. 619)	
6. <i>Dehumanisierung der Gesellschaft und Verabschiedung staatlicher Souveränität: das Politische System in der Gesellschaftstheorie Niklas Luhmanns</i> (von Hans Grünberger) . . . . .	.620
Indifferenz des Differenzierens als systemtheoretisches Verfahren (S. 621) - Grundbegriffe (S. 622) - Die Sozialisierung in Amt und Stelle (S. 624) — Interaktion — Gesellschaft — Organisation (S. 626) - Die Entpflichtung des Staates durch Recht und Organisationen im politischen System (S. 629)	
<i>Bibliographie</i> . . . . .	.633
Autorenverzeichnis . . . . .	.643
Personenregister . . . . .	.651